

Werk

Titel: Denkmalpflege in Italien

Autor: Brunswick, F.

Ort: Berlin

Jahr: 1904

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?523137273_0006|log94

Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

Die Denkmalpflege.

Herausgegeben von der Schriftleitung des Zentralblattes der Bauverwaltung, W. Wilhelmstraße 89.
Schriftleiter: Otto Sarrazin und Friedrich Schultze.

VI. Jahrgang.
Nr. 15.

Erscheint alle 3 bis 4 Wochen, Jährlich 16 Bogen. — Geschäftsstelle: W. Wilhelmstr. 90. — Bezugspreis Berlin, 23. November
einschl. Abtragen, durch Post- oder Streifbandzusendung oder im Buchhandel jährlich 8 Mark; für das
Ausland 8.50 Mark. Für die Abnehmer des Zentralblattes der Bauverwaltung jährlich 6 Mark. 1904.

[Alle Rechte vorbehalten.]

Der Petrusbrunnen in Trier.

Vom Dipl.-Ing. Georg Tilemann.

Während der letzten Monate ist in Trier auf dem Hauptmarkte der durch seinen Reichtum an figürlichen Schmuck ausgezeichnete Petrusbrunnen erneuert worden. Dem alten, bis in unsere Tage hinein geübten Brauche, an Peter und Paul auf den Brunnen zu klettern und dem Petrus einen Blumenstrauß in die Hand zu binden, war im Laufe der Zeit manches Stück zum Opfer gefallen, und seine Wiederherstellung war schon seit langer Zeit als wünschenswert erschienen. Die Erneuerung erstreckte sich in erster Linie auf den figürlichen Schmuck.

Der Petrusbrunnen liegt an einem für Brunnenanlagen günstigen Platze. Auf der Südseite des Marktes füllt er eine Ecke aus und läßt den Verkehr ungestört an sich vorbeifluten (s. d. Abbild. S. 112 u. 113, Jahrg. 1903 d. Bl.) Im Jahre 1595 ist er, so berichtet uns die „Trierische Chronik“, unter dem Kurfürsten Johann von Schönberg „geziert worden“.

Der Aufbau des Brunnens entwickelt sich aus einem Sechseck von 2,74 m Seite bis zu einer Höhe von 7,65 m. In der Mitte des Wasserbeckens ruht ein schmuckloser Quader von der Höhe der Brunnenumfassung. Das kräftig ausgearbeitete Relief der Wassergeschöpfe am weiteren Aufbau wird nach oben hin durch eine auf Konsolen ruhende Platte abgedeckt, die als Standfläche dient für die Gestalten der Klugheit, Gerechtigkeit, Mannhaftigkeit und Mäßigung. Den Raum zwischen den einzelnen Figuren füllen auf einem Sockelstein ruhende wasserspeiende Löwen, von denen drei früher ergänzt sind. Die sinnbildlichen Figuren gruppieren sich um eine zylindrische Säule, deren Hals die erläuternde Inschrift trägt: † EX HIS VIRTVTIBVS VELV AQVA (D)E FONTE · SALV POPVL(I) OMNIAQVE · REIPVB · BONE P MANAT †

Der Künstler hat hier eine gegensätzliche Wirkung zu erreichen gesucht, indem er auf der Säulentrommel im Hintergrund jener Allegorien Affen darstellte, die sich widrig gebahren.

Auf der Säule ruht ein mit vier wasserspeienden Engelsköpfen gezielter Wulst, auf dem die Deckplatte lastet. Am Rande der Platte

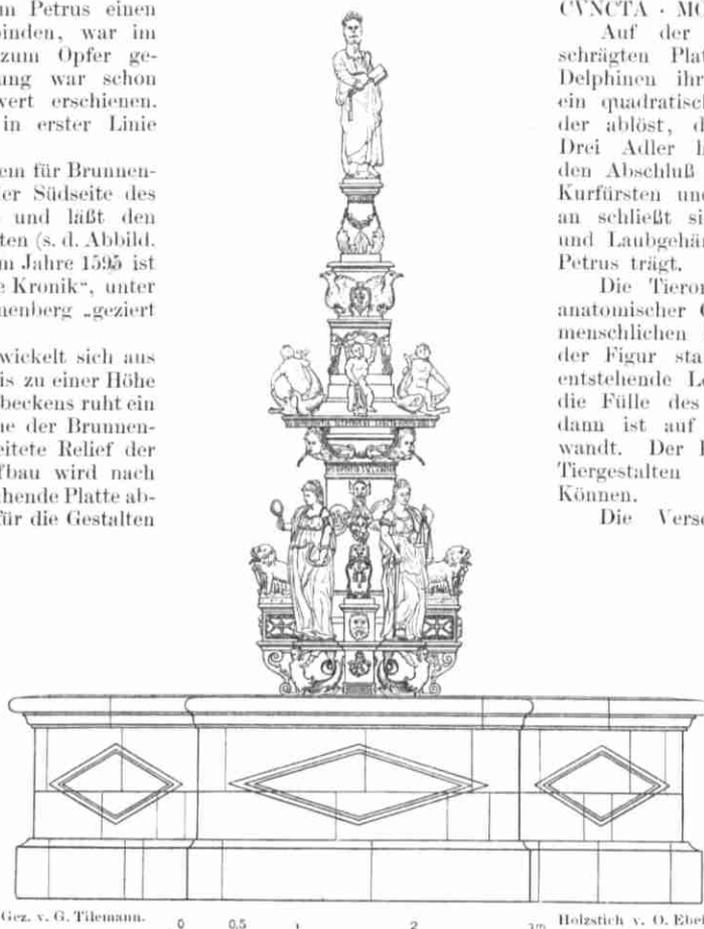
liest man die Worte: FOELIX · RESPVB · VBI · PRVDENTIA · SCEPTA · TENE SANCTA IVSTITIA · BONOS · TVETVR · ET · SON[TE]S · GLADIO FERIT · FORTITVDO IN ADVERSIS DOMINATVR · ET LAVDABILIS · TEMPERANTIA · CVNCTA · MODERATV[R].

Auf der wellenförmig nach oben abgescrägten Platte treiben lachende Putten mit Delphinen ihren Scherz. Auf die Platte setzt ein quadratisches Mittelstück auf, das ein Zylinder ablöst, der die Jahreszahl MDXCV trägt. Drei Adler halten auf dem etwas ausladenden Abschluß das Stadtwappen, das Schild des Kurfürsten und das Schild von Kurtrier. Hieran schließt sich nach oben der mit Blattwerk und Laubgehängen geschmückte Sockel, der den Petrus trägt.

Die Tierornamente sind mit weit größerer anatomischer Genauigkeit durchgearbeitet als die menschlichen Figuren. Während die eine Seite der Figur stark herausgedrückt ist, ist die so entstehende Leere auf der anderen Seite durch die Fülle des Gewandtuches ausgeglichen. Sodann ist auf die Putten geringe Sorgfalt verwandt. Der Realismus in der Behandlung der Tiergestalten verrät hingegen ein tüchtiges Können.

Die Verschiedenheit in dem Figürlichen führt zu der Annahme, daß wenigstens zwei Künstler an dem Werk gearbeitet haben. Auf dem Gesims des oberen Wulstes unter der mit den Putten geschmückten Deckplatte findet sich in der Tat nicht nur der Name IO(H)S ROBERT¹⁾ HOFM, zu ergänzen wohl ANN, sondern diesem sind vorgesetzt und durch das & verbunden die Buchstaben — — VICE (D?)LVS CORNE — — — — — SCHO — — — — —.

Die Wiederherstellung des Brunnens, die unter der Leitung des Dombildhauers Sobry von Herrn Pöppelmann ausgeführt wurde, betraf leider nur die von unten her sichtbaren Ornamente. Immerhin hat der schönste und älteste Brunnen Triers nunmehr ein der alten Moselstadt würdiges Aussehen gewonnen.



Der Petrusbrunnen in Trier.

Denkmalpflege in Italien.

Eine kurze Angabe der wichtigsten Arbeiten der baulichen Behörde während der Jahre 1898 bis 1902 für die Erhaltung der von Italien als Staatseigentum anerkannten sowie auch anderer Kunstwerke gemeinnütziger und gottesdienstlicher Art wird den Fachleuten für ihre Forschungen von Gewinn sein.¹⁾ Die Tätigkeit umfaßt die Stadt Rom und nähere Umgebung sowie die Landschaften Aquila und Chieti.

In Rom wurde die Ausbesserung der klaudischen Wasser-

leitungsbogen auf der Strecke zwischen Lateran und der Navicella vorgenommen; ferner erfuhr das oberste Stockwerk des Kolosseums in allen Teilen eine gründliche Durcharbeitung. Unter den Caracalla-Thermen wurden die großartigen Abzugskanäle gefunden, bestehend aus zwei übereinander laufenden bedeckten Gängen, die oberen 1,70 m hoch, 1,20 breit, die unteren 0,60 zu 1,60. Sie stehen in verschiedenartigster Verbindung zu einer noch tiefer liegenden Leitung, die in gerader Richtung von Süden nach Norden die Thermen durchschneidet und in die Tiber abfließt. — Um die Constantinsbasilika vor der 17 m hohen Erdmasse zu schützen, die die noch erhaltenen Bogen mit der späteren Apsis durch einsickerndes Wasser und Baumwurzeln schädigt, wurden Schritte getan, eine Zwischen-

¹⁾ Relazione dei Lavori eseguiti dell' Ufficio tecnico nel quadriennio 1899-1902. Direttore Ing. Arch. Giulio Deangeli. — Vergl. a. Zentralblatt der Bauverwaltung 1898, S. 38 u. 49.